

# Presseinformation

**DATUM:** 29. August 2008

**KONTAKT:** **Mag. Sabine Müllauer-Ohev Ami**  
Leitung Marketing & Kommunikation  
PwC PricewaterhouseCoopers Österreich  
Tel.: 01 / 50188-5100  
sabine.muellauer@at.pwc.com

**Dipl.-Bw (FH) Daniela Schmid**  
Marketing & Kommunikation  
PwC PricewaterhouseCoopers Österreich  
Tel.: 01 / 50188-5107  
daniela.schmid@at.pwc.com

**PricewaterhouseCoopers präsentiert neue Studie:  
„Hindernisse beim Stromhandel in CEE – Trader’s Survey 2008“**

(Wien, 29. August 2008) Gestern präsentierte PricewaterhouseCoopers in Wien den Trader’s Survey 2008 „Hindernisse beim Stromhandel in CEE“. Die Studie zeigt: Der regionale Strommarkt in Zentral- und Osteuropa entwickelt sich nur langsam. Seit der letzten Erhebung 2006 konnten kaum Barrieren abgebaut werden. Von Seiten der Händler wird der Ruf nach einer internationalen unabhängigen Koordinierungsstelle daher immer lauter. Langfristig ist das Ziel ein großer einheitlicher regionaler Markt. *„Jetzt sind Politik, Regulatoren und Übertragungsbetreiber gefordert, einheitliche Systeme und abgestimmte Marktregeln zu schaffen. Allein dadurch wäre eine Senkung des Strompreises für den Endkonsumenten um 5 bis 7 % möglich“*, so Bernhard Haider, Partner bei PwC Österreich und Co-Autor der Studie.

Untersucht wurden die Länder Österreich, Deutschland, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn, die gemeinsam einen der sieben regionalen Energiemärkte Europas bilden. Die am häufigsten beobachteten Handelsbarrieren sind Engpässe in den Übertragungsnetzen und formale Markteintrittsbarrieren, unterschiedliche Marktstrukturen und die zeitliche Koordination von Fahrplänen sowie eine Vielzahl verschiedener IT-Systeme und deren fehlende Kompatibilität.

Wie im Traders’ Survey 2006 hält Deutschland auch in der diesjährigen Studie den Spitzenplatz als der attraktivste Markt für Stromhandel. Dicht gefolgt von der Tschechischen Republik, die Österreich damit auf Platz drei verweist. Slowenien konnte sich im Vergleich zur Erhebung 2006 am meisten verbessern. Als einzelner Marktteilnehmer wird vor allem die Österreichische Strombörse EXAA von den Händlern als vorbildlich heraus gestellt: Sie verfügt über das bedienerfreundlichste und sicherste Handelssystem, ist bei der Neukundenzulassung am schnellsten und hat die attraktivsten Handelsgebühren. „Die PwC-Studie bestätigt unsere Strategie der letzten zwei Jahre, die EXAA als kostengünstigste und serviceorientierte Stromhandelsplattform in der Region zu positionieren“, so Jürgen Wahl, Vorstand EXAA.

Insgesamt kann eine merkliche Verbesserung der nationalen Märkte festgehalten werden, der gesamte regionale Markt weist aber keine nennenswerten Fortschritte auf.

Die Studie kann kostenlos bei Daniela Schmid bezogen werden.

**Zu PricewaterhouseCoopers**

PricewaterhouseCoopers ([www.pwc.at](http://www.pwc.at)) ist die weltweit größte Organisation im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Unternehmensberatung. Gestützt auf das Wissen und die Fähigkeiten von mehr als 146.000 Mitarbeitern in 150 Ländern schaffen wir Verbindungen, indem wir Dienstleistungen auf der Grundlage von Qualität und Integrität anbieten.

PricewaterhouseCoopers steht für ein Netzwerk von Mitgliedsfirmen der PricewaterhouseCoopers International Limited, wobei jede Mitgliedsfirma eine separate Einheit mit eigener Rechtspersönlichkeit darstellt.